

# Musikalisch farbenreiches Programm voller Esprit

Christian Bakonyi

Wikipedia beschreibt kokett als „in spielerischer Art darauf bedacht, anderen zu gefallen und deren Aufmerksamkeit zu erregen“. Das tut die Musik von **La Coquette** zu hundert Prozent.

**L**a Coquette besteht aus der Sängerin **Karin Linortner**, den Gitarristen **Claudius Jelinek** und **Gidon Öchsner** sowie dem Bassisten **Daniel Schober**. Gemein-

Sprachliche Perfektion,  
superbe Phrasierungen und  
unbändige Spielfreude

sam bringen sie eine  
höchst publikums-  
wirksame, musikali-  
sche Mixtur aus Jazz-

standards, Chansons mit Swing und jeder Menge Verve auf die Bühne.

Dabei begeistert Karin Linortner mit ihrer sprachlichen Perfektion, in englischer als auch französischer Sprache, mit ihren Phrasierungen, die sich der Sprachmelodie superbe anpassen, jedem noch so gewagt schnellen Swingtempo folgen und – nomen est omen – bei langsamen Chansons kokett und fast lasziv wirken können.

Die Karin Linortner zur Seite stehenden Musiker sind natürlich weit mehr als nur eine Begleitband, vielmehr tragen sie mit ihrer unbändi-



gen Spielfreude einen ganz wesentlichen Anteil dazu bei, das Publikum zum Mitswingen und Snippen zu bewegen. Sie tun das mit groovendem, manchmal sogar rockigem Gypsy Jazz, mit gefühlvollen Soli und vor allem faszinierend schlagzeuglos, was bei dem hohen Können der Saitenkünstler nicht mal ansatzweise auffällt, denn Jelinek, Öchsner und Schober haben den Rhythmus im Blut.

Titel wie *I wanna be like you* (aus dem Dschungelbuch – allerdings Französisch gesungen), *C'est si bon*, *I love the way you're breaking my heart*, *I'll see*

*you in my dreams*, *Je ne veux pas travailler* und das in höllischem Tempo vorgebrachte *It's a good day* (Peggy Lee) erfahren durch die Arrangements eine berührende und beschwingte Neuinterpretation.

Ohne je antiquiert zu klingen, bietet La Coquette voller Esprit und Ideenreichtum ein musikalisch farbenreiches, abwechslungsreiches Programm, das das Publikum unter anderem in die Zeit der 1920er und 1930er Jahre mitnimmt – auf eine Reise zu Chansons und Jazz mit einer gehörigen Portion Swing und vor allem Spaß für alle, die mit dabei sind.

[www.lacoquette.at](http://www.lacoquette.at)



Foto: © ORF / Joseph Schimmer

**Christian Bakonyi** ist Gestalter und Moderator der Ö1 Jazznacht und schreibt für österreichische und internationale Musik-Magazine vor allem CD-Rezensionen.